



Gottesdienstordnung

der Katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **08.03.2021** bis **11.04.2021**

Was für ein freudiger Tag

Oh happy Day

Ostern 2021



(Bitte beachten Sie die Corona Regeln auf Seite 10)

Ostern – ein Impuls

von Walter Montigny

Frühling, erste wärmende Sonnenstrahlen, hie und da schon Blumen. Ostereier, Osterfeier, Osterfeuer. Für viele der Inbegriff eines spürbaren Erwachens der Natur und des Mensch seins. Auch dieses Jahr werden diese Wünsche jedoch vom Corona Virus gezeißelt. Der Mensch in bis dahin kaum vorstellbare Schranken verwiesen. Auch uns Christen sind diese Gefühle sehr nahe, obgleich uns auch ein weiterer und uns wichtiger Gedanke in dieser Zeit leitet.

In der Karwoche erinnern wir uns neben dem triumphalen Einzug in Jerusalem auch an das letzte Abendmahl. Wir erleben all die schrecklichen Facetten des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz. Auch für uns heute kein leichter Weg. Kaum einer wird an der Frage vorbeikommen: Warum?

Die schweren Tage vor Ostern erinnern mich nicht nur an das Leiden und Sterben am Kreuz. Sie drängen mich auch zu sehen, wie ungerecht und narzisstisch unsere Welt heute ist. Rücksichtslos gegenüber Mensch und Natur

werden vielfach nur die eigenen Vorteile gesucht. Diesen Gedanken muss man zulassen, ertragen, aber auch real begegnen.

Und viele werden die christliche Antwort, wie vom Evangelisten Matthäus beschrieben, nicht verstehen oder Zweifel haben. Er schreibt:

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Ich kann verstehen, dass man mit diesen Worten des Matthäus Probleme haben kann.



Wie soll das auch gehen? Auferstehen. Wie soll ein gestorbener, toter Mensch auferstehen? Unvorstellbar. Da stößt die Vorstellungskraft des Menschen an ihre Grenzen.

Rollen wir den schweren Stein des Zweifels, sicherlich genau so schwer wie der Stein, der das Grab verschlossen hat, beiseite.

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass ich als Messdiener und Jugendlicher regelmäßig zur Beichte ging. Mir war schon klar, welche Päckchen ich auszupacken hatte und wie sehr mich mancher Inhalt belastet hat. Aber mir ist auch noch in Erinnerung, wie ich frei und glücklich, manchmal euphorisch dann nach Hause gehen konnte, ohne schweres Gepäck. Die Bürde des „schlechten Gewissens“ war wie gewegewaschen. Diese wiedergewonnene Freiheit und das Erkennen, wie wenig es bedarf, um sie zu empfinden, hat mich mein Leben lang begleitet und geprägt.

Für mich ist der auferstandene Jesus, wie auch immer man Auferstanden versteht, der Halt, der

mich meine Freiheit wieder und wieder aufs Neue spüren lässt. Im Laufe des Lebens haben sich zwar die Anlässe geändert, geblieben ist jedoch das Verstehen. Es ist immer wieder ein Aufbruch, Veränderung und Neuanfang möglich.

Ostern, das Fest der Auferstehung, ist die sogenannte zweite Seite der Medaille Karwoche.

Was für ein glücklicher Tag. „Er lehrte mich zu sehen, zu kämpfen und zu beten“. So bringen seit dem 18. Jahrhundert Christen in England und später in der ganzen Welt mit dem Lied „Oh happy Day“ ausgedrückt Ihre Lebensfreude und den Inhalt der Osterbotschaft zum Ausdruck. Dem ist nichts hinzu zu fügen und es ist der Grund für den Titel dieser Gottesdienstordnung.

Im Gegensatz zu Corona wünsche ich Ihnen eine heftige Infektion durch das Oster Virus. Lassen Sie alle Begleiterscheinungen und Nebenwirkungen ungehindert zu und wenn Sie möchten, summen Sie ab und zu „Oh happy Day“.



Gottesdienste St. Markus

Samstag, 06.03.2021
3. Fastensonntag

18.00 Uhr

Vorabendmesse

Sonntag, 07.03.2021
3. Fastensonntag

10.00 Uhr

Hl. Messe für die Pfarrgemeinde im Gedenken an verstorbene Theresia u. Johann Michl, Franz u. Margaretha Kuhl u. Angeh

14.00 Uhr

Hl. Messe in kroat. Sprache

Mittwoch, 10.03.2021

9.00 Uhr

Frauenmesse im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Jaklitsch u. Pratschker



18.30 Uhr

Spätschicht in der Fastenzeit
Einlass ab 18:00 Uhr

Freitag, 12.03.2021

18.00 Uhr

Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Gertrud Müller

Samstag, 13.03.2021
4. Fastensonntag

18.00 Uhr

Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Gisela u. Emil Grosser u. Claus Herzog sowie Gisela Nagy

Sonntag, 14.03.2021
4. Fastensonntag

10.00 Uhr

Hl. Messe für die Pfarrgemeinde im Gedenken an verstorbene Angelika Bendel



14.00 Uhr

Hl. Messe in kroat. Sprache

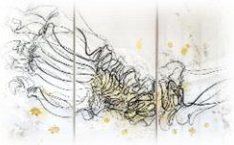
Dienstag, 16.03.2021

18.00 Uhr

Bußgottesdienst

Gottesdienste St. Markus

Mittwoch, 17.03.2021
Hl. Gertrud v. Nivelles



9.00 Uhr

Frauenmesse im Gedenken an verstorbenen der Fam. Pschorn, Fackler u. Wanka

18.30 Uhr

Spätschicht in der Fastenzeit
Einlass ab 18:00 Uhr

Freitag, 19.03.2021
Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, Hochfest

18.00 Uhr

Hl. Messe für arme Seelen

Samstag, 20.03.2021
5. Fastensonntag
Tafelsonntag
Kollekte: Misereor

18.00 Uhr

Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Teresita Diana, Wenzel Koubek, Grete Bach, Katharina u. Josef Moosbauer

Sonntag, 21.03.2021
5. Fastensonntag
Tafelsonntag
Kollekte: Misereor

10.00 Uhr

Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

14.00 Uhr

Hl. Messe in kroat. Sprache

16.00 Uhr

Hl. Messe in portug. Sprache

Mittwoch, 24.03.2021

keine

Frauenmesse

18.30 Uhr

Spätschicht in der Fastenzeit
Einlass ab 18:00 Uhr

Donnerstag, 25.03.2021
Verkündigung des Herrn, Hochfest

9.00 Uhr

Hl. Messe im Gedenken an verstorbenen Albert Marx

Freitag, 26.03.2021

18.00 Uhr

Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Maria u. Leo Grill

Gottesdienste St. Markus

Samstag, 27.03.2021 Palmsonntag	keine	Vorabendmesse
Sonntag, 28.03.2021 Palmsonntag Kollekte: Betreuung d. christl. Stätten im Hl. Land	9.00 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrge- meinde mit Segnung der Palmzweige Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige im Gedenken an verstorbenen Michael de Fre- nes Hl. Messe in kroat. Sprache Kinderwortgottesdienst zu Palmsonntag
Mittwoch, 31.03.2021	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Tanke - Thunert
Donnerstag, 01.04.2021 Gründonnerstag	19.00 Uhr	Abendmahlsmesse
Freitag, 02.04.2021 Karfreitag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Kinderkreuzweg Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi
 Samstag, 03.04.2021 Karsamstag	17.00 Uhr	Portug. Messe

Gottesdienste St. Markus

Samstag, 03.04.2021 Karsamstag	20.30 Uhr	Auferstehungsamt mit Lichtfeier und Segnung des Weihwassers (Die Osternachtkerzen können auch nach dem Gottesdienst um 21.45 Uhr abgeholt werden)
Sonntag, 04.04.2021 Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung des Herrn	10.00 Uhr	Ostermesse 
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
Montag, 05.04.2021 Ostermontag	10.00 Uhr	Ostermesse im Gedenken an verstorbenen Rudolf Schreiter
	11.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst zu Ostern
Mittwoch, 07.04.2021	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an verstorbenen Ewald Nieuzyła, die Verstorbenen der Fam. Apostel u. Nieuzyła
Freitag, 09.04.2021	18.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 10.04.2021	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Teresita Diana, Wenzel Koubek, Grete Bach, Katharina u. Josef Moosbauer
Sonntag, 11.04.2021 2. Sonntag Osterzeit	10.00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache

Gott hilft durch Menschen wie Dich!



Der nächste **Tafelsonntag** ist am

Samstag, 20. März 2021 – St. Markuskirche

Sonntag, 21. März 2021 – St. Markuskirche

In allen Gottesdiensten werden an dem Wochenende für die Tafel Kelsterbach Sachspenden gesammelt. Hierzu werden in den beiden Kirchen Körbe aufgestellt, damit alle die Möglichkeit haben, ihre Spende abzulegen.

Geeignet sind Dinge des täglichen Bedarfs, die keine Frischwaren sind. Jede noch so kleine Spende ist herzlich willkommen. Eine gespendete Tafel Schokolade ist besser als keine Spende!

Nicht gesammelt werden Haushaltswaren oder Kleidung und Artikel, die gekühlt werden müssen.

Die Spenden werden direkt an die Tafel Kelsterbach übermittelt. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.

AK Soziales der Pfarrei Herz-Jesu Kelsterbach

jüdisch und christlich – näher als du denkst

von Hanna Erdmann

Das Jahr 2021 ist das Festjahr 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland. Im Rahmen des Festjahres haben katholische und evangelische Bistümer sowie jüdisch-christliche Verbände die **ökumenische Kampagne #beziehungsweise** ins Leben gerufen.



**#beziehungsweise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst**

Das 2. Vatikanische Konzil betont in dem Dokument „Nostra Aetate“ die enge Verbindung von Juden und Christen durch die gemeinsame Offenbarung des Alten Testaments. Darüber hinaus waren Jesus Christus, seine Jünger und Anhänger Juden. Erst nach seinem Tod und vor allem durch die Missionstätigkeit des Apostels Paulus erreichten Jesus' Ideen die griechisch-römische Welt. Auch aus dieser Perspektive lohnt sich auch für uns Christen das Judentum kennenzulernen.

Aufgrund dieser engen Verbindung zwischen Judentum und Christentum ist ein Ziel der Kampagne #beziehungsweise die Darstellung der Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschieden christlicher und jüdischer Religion und Tradition, beispielsweise in Bezug auf Feste im Jahr und Alltag. Im Infolyer zur Kampagne heißt es: *„Das Stichwort ‚beziehungsweise‘ lenkt den Blick auf die verbindenden biblischen und theologischen Grundlagen und zugleich auf die unterschiedlichen gelebten Beziehungsweisen zwischen Christentum und Judentum.“* Gleichzeitig versteht sich die Kampagne auch als Zeichen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat.

Wie sieht die Kampagne konkret aus? Es werden 14 Monatsblätter zur Verfügung gestellt, Infomaterialien, Unterrichtsmaterial, Plakate, Postkarten... Die Verantwortlichen laden dazu ein auf Basis dieser Materialien ein Begleitprogramm für Pfarrgemeinden, Schulen und Bildungseinrichtungen zu erstellen. Dieses Programm könnte beispielsweise eine monatliche Predigtreihe zu den Festen im Jahreskreis umfassen, eine Artikelreihe in der Gottesdienstordnung, Interviews und Vorträge...



#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

In Zeiten, in denen Antisemitismus wieder salonfähig wird und auch in der Mitte unserer Gesellschaft wieder antijüdisches Gedankengut angekommen ist, eine wichtige Initiative zur Begegnung zwischen Juden und Christen, zum Abbau gegenseitiger Vorurteile und vor allem zum Kennenlernen „unserer älteren Geschwister“, um einen Ausdruck zu benutzen, den Papst Johannes Paul II. erstmal gebrauchte, um die Beziehung zwischen Christentum und Judentum zu kennzeichnen.



Bitte beachten Sie die verschärften Corona Regeln

Aufgrund behördlicher Anordnungen darf die Kirche nur noch mit medizinischen oder FFP2 Masken betreten werden. Stoffmasken sind leider nicht mehr erlaubt!

Telefonische Anmeldung bis Do. 11 Uhr erforderlich. Tel 3050 oder e-mail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de.

Bitte achten Sie auf einen Mindestabstand von 1,5 Meter, auch auf dem Vorplatz der Kirche! So schützen Sie sich selbst und Ihre Mitmenschen.



Auch in Zeiten der Pandemie ermöglicht das Team des Kinderhauses Don Bosco seinen Kindern Corona-konforme Aktionen und Projekte, die jedes Jahr stattfinden.



So auch das Projekt Kirche mit allen Sinnen, in denen die ältesten Kinder den Kirchenraum und alles was Kirche ausmacht, gemeinsam mit Erzieher*innen und der Gemeindereferentin Hanna Erdmann erkunden. Passend zum Namenstag des Patrons des Kinderhauses, ging es dieses Mal um den heiligen Don Bosco.

Dieser lebte um 1850 in Italien und kümmerte sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche. Er brachte ihnen Lesen, Schreiben und Rechnen bei. Kochte für sie und begeisterte sie mit Zauberkunststücken und ähnlichem. Auf die Kinder wartete in der Kirche ein Brief, der von Don Bosco persönlich geschrieben wurde, eine Legegeschichte zum Mitmachen und ein kleines „Give away“. Mit Spannung hörten die Kinder zu, als der Brief vorgelesen wurde. Bei der Legegeschichte zu Don Bosco wussten sie einiges zu berichten, denn vorab wurde in den Gruppen bereits über das Wirken des Heiligen gesprochen. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Herz mit dem Spruch von Don Bosco „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“ geschenkt. Im Kinderhaus gestalteten die Kinder in ihren Gruppen einen Spatz und erzählten, was Ihnen am besten an der Geschichte von Don Bosco gefallen hat. Als Erinnerung wurde dies alles in das Portfolio geheftet.

Außerdem wurden in den Gruppen für alle Kinder passend zum Thema Spatzen und Buchstaben aus Salzteig ausgestochen, die Geschichte für alle Kinder erzählt und es gab ein italienisches Mittagessen.

AK Soziales - Projekt Lahore - Pakistan

von Walter Montigny

Im Rahmen der Projektwochen zur Enzyklika Laudato si im Herbst 2019 hat der Arbeitskreis Soziales erstmals mit einem Themengottesdienst, Solidaritätessen und einem Informationsabend ein Projekt vom Orden der Oblaten in Pakistan vorgestellt: „College de Mazenod“. In Lahore, der mit über 11 Millionen Einwohnern zweitgrößten Stadt Pakistans entsteht für junge Frauen eine Ausbildungsmöglichkeit in Pflege- und Sozialberufen.

Pater Christoph Heinemann vom Orden berichtete ein weiteres Mal in einem Gottesdienst am 21.11.2020 von den Fortschritten des Projekts. Er hat uns nun Bilder zum Baufortschritt und Info's zu den Spenden zukommen lassen.

Was uns ganz besonders freut ist die große Solidarität unserer Gemeinde. Pater Heinemann hat uns bestätigt, dass bisher 6.425,00 € an Spenden eingegangen sind. Ein herzliches Dankeschön von Pater Heinemann und uns.

Sie möchten auch spenden – hier die Bankverbindung:

Oblatenmissionare, Borken-Burlo, Spendenkonto: Stichwort „Pakistan“, VR-Bank Westmünsterland, IBAN DE30428613870003144801

**Hierzu erreichte uns auch folgende Mail
der Missionsprokur der Oblatenmissionare:**

Sehr geehrte Damen und Herren des AK Soziales und der Pfarrgemeinde,

ganz herzlich darf ich mich bei Ihnen im Namen der Oblaten in Pakistan bedanken für die Hilfen, die wir weiterleiten durften, um das neue College St. Eugen in Lahore zu errichten. Der Bau schreitet gut voran. Durch die Corona Pandemie sind die Patres ein wenig ins Hintertreffen gekommen, da die Bauleute nicht kommen konnten. Inzwischen geht es weiter voran. Am liebsten möchte man bis Ende des Jahres die Schule einweihen. Ob dieses jedoch gelingt, sei noch dahingestellt.

Das neue College liegt am Rande des großen Christlichen Viertels in Lahore. Da die jungen Frauen bislang immer durch die Stadt fahren mussten, um



eine entsprechende Schule besuchen zu können, waren sie immer wieder den Übergriffen radikaler Islamisten ausgesetzt. Um dieses zu verhindern und um den christlichen Mädchen eine gute Ausbildung gewähren zu können, haben die Oblaten sich entschieden, diese Schule zu errichten.

Das Projekt wurde als gut angesehen, deshalb auch haben die Oblaten hier in Deutschland es durch ihre Missionsprokur unterstützt. Umso erfreulicher ist es, dass auch Sie mit eingestiegen sind. Bislang sind regelmäßige Abschlagszahlungen für die Baukosten nach Pakistan geflossen. An Hand der Fotos sieht man den Fortschritt des Bauvorhabens. Ziel ist es, diese Schule auch für moslemische Frauen zu öffnen, die sonst keine Möglichkeit haben, eine derlei Ausbildung zu erhalten.

Für Ihre Mitarbeit und Hilfe danke ich Ihnen ganz herzlich. Um den radikalen Islamisten ein wenig das Wasser abzugraben, ist es wichtig, dass hier die Missionare ein Zeichen setzen, indem sie vor allem den benachteiligten Frauen helfen. Gerne lassen wir Sie an diesem Vorhaben teilhaben und geben Ihnen die Informationen, die erforderlich sind.

Vielen Dank auch im Namen der Mission in Pakistan

Ihr P. Aloys Terliesner OMI

Missionsprokur der Oblatenmissionare

Vennweg 6
46325 Borken-Burlo /
Deutschland



(Bilder)Rätsel - für Erwachsene und Kinder

von Walter Montigny

Können Sie sich erinnern. Zwei Bilder, die oberflächlich betrachtet gleich sind. Aber es steht darunter, dass sich diese beiden Bilder an 5 oder mehr Stellen unterscheiden. Es ist schon eine halbe Ewigkeit her, dass mir ein solches Rätsel über den Weg gelaufen ist. Meine Erinnerung daran sehe ich noch heute vor mir. Rasterartig mit den Augen von oben links nach unten rechts wandern und das Gesehene miteinander vergleichen. Im Kopf versteht sich. Eine Herausforderung? Anfangs nicht.

Meist konnte ich mit etwas Konzentration recht schnell die ersten Unterschiede einkreisen. Wie einfach es doch ist, dachte ich. Das kann doch jedes Kind. Aber danach war es gefühlsmäßig oft mühsam, auch den vorletzten oder letzten Fehler zu entdecken. Also das Ganze von vorne. Von oben links nach unten rechts. Bis dann auch irgendwann der letzte Unterschied gefunden war und ein wenig Stolz die Brust schwellen lies.

Erinnert an diese Rätsel-Erfahrung habe ich mich, als ich in VaticanNews diese Nachricht gelesen habe: Mit einem apostolischen Schreiben hat Papst Franziskus einige hierzulande längst auch von Frauen und Mädchen in der katholischen Kirche übernommene Aufgaben neu geregelt. Frauen als Lektorinnen oder Mädchen als beauftragte Ministrantinnen sind nun auch im Kirchenrecht offiziell vorgesehen. Da frage ich mich, ob man diese Reihenfolge nicht öfter in Anspruch nehmen sollte?



Der Internationale Tag für das Recht auf Wahrheit über schwere Menschenrechtsverletzungen und für die Würde der Opfer findet am 24. März 2021 statt. Der Tag wurde 2010 durch die Vereinten Nationen (UN) **zu Ehren des Erzbischofs Oscar Arnulfo Romero** initiiert, der 1980 an diesem Tag in San Salvador ermordet wurde. Es sollen zudem die Opfer von Menschenrechtsverletzungen und all jene geehrt werden, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen beziehungsweise in diesem Zusammenhang gestorben sind.



Erzbischof Romero trat als Gegner der damaligen Militärregierung für die Rechte der Unterdrückten, für Gerechtigkeit, für die Einhaltung der Menschenrechte sowie für politische Reformen in El Salvador ein. Sein Einsatz führte dazu, dass er durch einen Auftragsmörder während einer Messe, die er hielt erschossen wurde. Dieses Ereignis löste einen Bürgerkrieg in El Salvador aus. Dieser Internationale Gedenk-Tag erinnert jedes Jahr an dieses Ereignis.

Kolpingsfamilie



Liebe Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie,

wir können im Moment keine Termine zu unseren Treffen festlegen. Nach Aufhebung der Einschränkungen werden wir diese hier bekannt geben.

Bitte haltet Euch an die Hygieneregeln und

„bleibt gesund“



Katholische Pfarrgemeinde Herz - Jesu Kelsterbach

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns

Mo, Di, Mi und Fr von 08:30 bis 11:30 Uhr
Fr von 15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag geschlossen
Das Pfarrbüro ist zwischen 09:00 und 09:30 Uhr
kurzzeitig wegen Dienstgangs geschlossen

Wir sind

Pfarrer Franz-Josef Berbner
Pfarrsekretärinnen Cornelia Pratschker und Gerda Heller
Gemeindereferentin Hanna Erdmann (Telefon 503652)
eMail: hanna.erdmann@kath-Kelsterbach.de
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 7016959)
eMail: marita.bach@kath-kelsterbach.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)

Redaktion

Redaktionsschluss: 02.04.2021

eMail: redaktion@kath-kelsterbach.de

Gottesdienstordnung Online:

<https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste>

